



Das Team Kienberger

Text und Fotos: H. Malguth

Inhaber Kristian Kienberger
Gegründet 1979
Mitarbeiter 8
Konzept AutoTeam plus
Anschrift Laub 44
 97357 Prichsenstadt
 Fon 0 93 83. 26 88
 info@awk-auto.de
 www.awk-auto.de

AWK Kienberger in Prichsenstadt bei Würzburg

Vorzeigewerkstatt und Automuseum

Modernste Servicetechnologie und traditionelle Fahrzeughistorie in friedlicher Koexistenz nur wenige Schritte voneinander entfernt. Wir treffen zwei Autoenthusiasten verschiedener Epochen:

Die Gründung der Fa. AWK in Prichsenstadt bei Würzburg datiert ins Jahr 1979. Mit einigem Stolz verweist der Gründer Hans-Rainer Kienberger, der seinen Betrieb bereits 2001 an seinen Sohn Kristian übergeben hat, darauf, dass er sich mit Fug und Recht als einer der Pioniere unter den Freien Werkstätten fühlen darf. Seinerzeit präsentiert sich die »Szene« noch in einem völlig anderen Licht als es heutzutage der Fall ist:

»So gab es die marktbeherrschenden Fachhändler und deren Vertragspartnerwerkstätten und darüber hinaus eine schier endlose Zahl von Tankstellenbetreibern, die für diverse kleinere und mittlere Reparaturen eine entsprechend ausgestattete Werkstatt – meistens auf dem

Tankstellengelände – unterhielten. Freie Werkstätten? Fehlanzeige«, so skizziert Kienberger Senior die damalige Szene.

1965 lernt er noch klassisch Automechaniker bei Opel Ker-schensteiner in Kitzingen, damals ein Vorzeigebetrieb der Branche mit ca. 80 Mitarbeitern, mittlerweile aber bereits seit zwei Jahren nicht mehr am Markt.

Die nächste Station in seinem Berufsleben lautet dann für sieben, acht Jahre lang Daimler-Benz, wo er bei einem auch heute noch in der Region ansässigen Vertragshändler weitere Erfahrung sammelt, ehe er sich dann zur Selbständigkeit entschließt.

Der »Oldtimer-Pabst« und Sohn Kristian vor dem italienischen Ansaldo mit Holzspeichenrädern aus dem Jahr 1923.

Die 300-Seelen-Gemeinde Laub bietet ihm die Alte Schule auf einem repräsentativen Grundstück zum Kauf an und er funktioniert das Gebäude zunächst zum Wohnhaus um. In zwei Garagen startet Kienberger in seine neue Existenz. Der heutige Autoteam plus Betrieb genießt an dieser Gründungsstätte bis in die Gegenwart seine vorzeigenswerte Leuchtturmfunktion.

Anfangen hat Kienberger zunächst als klassischer Ein-Mann-Betrieb. Anderthalb Jahre später kann der erste Mitarbeiter eingestellt werden, der Jungunternehmer fasst Mut zur eigenen Courage und entschließt sich zum Bau der ersten Werkstatthalle. Bis 2001 leitet Kienberger Senior die Geschicke des Unternehmens.

Mit Bestehen der Meisterprüfung im selben Jahr übernimmt Kristian Kienberger in zweiter Generation die Verantwortung.





Der mächtige »Hinkelstein« auf dem Betriebsgelände wirkt wie die augenzwinkernde Reminiszenz an ein gallisches Dorf. Und die Geschichte der Kienbergers könnte in der Tat durchaus einem Obelix Klassiker entliehen sein. Was es damit wirklich auf sich hat, erfahren Sie auf der folgenden Seite...

Ein bemerkenswerter Schritt, Ihrem Sohn so früh diese Aufgabe zu übertragen, oder?

»Ich war zwar erst gerade 50 geworden, aber aus der Erfahrung in anderen Betrieben wusste ich, dass es meistens mit zwei Chefs im selben Unternehmen nicht so recht hinhaut« erläutert der Senior seinen Entschluss.

Schon damals zieht er sich aus dem Tagesgeschäft zurück und legt mit seiner Vorliebe für alte Autos den Grundstein für seine zweite Erfolgslaufbahn – als Restaurator und fachkundiger Mechaniker für die Karossen vergangener Epochen.

Aus einer Liebhaberei hat sich ein stattliches privates Automuseum entwickelt, das in der weiten Umgebung seinesgleichen sucht. Zudem dient Hans-Rainer Kienberger seinem mittlerweile stattlich angewachsenen eigenen Kundenstamm als stets auskunftsfreudiger Berater, Helfer und Museumsdirektor in Personalunion, wenn es um die Wiederbelebung historischer Fahrzeuge aller Modelle geht.

Der 1977 geborene Filius und jetzige Firmeninhaber Kristian beginnt seine Karriere als Mechaniker im elterlichen Betrieb, besucht ein halbes Jahr nach Abschluss der Ausbildung ohne große Verzögerung die Meisterschule in Schweinfurt, um dort den Grundstein für seine jetzige Existenz zu legen.

Mit innovativem Weitblick, unternehmerischem Geschick und der nötigen Portion Risikobereitschaft schickt sich der junge Kienberger dann in den frühen Jahren des neuen Jahrtausends an, den elterlichen Betrieb auf ein gesundes Fundament zu stellen und sich gleichzeitig neue Märkte und Vertriebskanäle zu erschließen.

Schon früh erkennt er, dass der klassische Werkstattbetrieb künftig nicht mehr wettbewerbsfähig sein wird und begründet mit einem eigenen, mittlerweile sehr erfolgreich geführten Reifenhandel ein weiteres existenzielles Standbein.

Dass auf seine visionäre Gabe, aus wenig viel oder zumindest deutlich mehr zu machen, auch weiterhin Verlass ist, verdeutlicht, dass er schon früh Autofit Konzeptpartner bei TROST wird und dies fast zehn Jahre lang bleibt.



Mangelnder Support des Konzeptgedankens lässt Kienberger dann erstmals über Alternativen nachdenken. Als der damalige Mitbewerber WM dann ein Verkaufshaus in Würzburg eröffnet, schließt er sich als erster Autoteam plus Betrieb dem Osnabrücker Teilegroßhändler an.

»Hoher Besuch« aus Nürnberg: Andreas Wiest (li.) mit den Kienbergers neben einem legendären VW Bulli T1, der Hans-Rainer und seiner Frau Christine schon so manches Urlaubsziel näher gebracht hat. Foto unten: Liebevolleres Retro-Design lässt erahnen, dass Komfort in den 60er Jahren noch in einer anderen Liga zu Hause war.





Jetzt lüften wir das Geheimnis um den Stein der Weisen:
Anlässlich ihres 30-jährigen Firmenjubiläums erhielten ihn Kienbergers von einem befreundeten Steinmetz. Vater und Sohn präsentieren dieses originelle Geschenk auch heute mit sichtlichem Stolz.
Da fällt uns aber ein Stein vom Herzen...

Bremsenservice aus qualifizierter Hand:
KFZ-Mechatroniker Sebastian Wischer



Natürlich hat das trotz seiner bereits erwähnten Historie noch immer sehr junge Unternehmen längst nicht nur neue Märkte, sondern auch die neuen Medien für sich entdeckt. So wundert es nicht, dass Kienberger mit einem inhaltlich frischen Auftritt im Internet zu finden ist und seinen Reifenhandel schwerpunktmäßig mit Michelin außerordentlich erfolgreich propagiert. Bei Kienberger ist das Team der Star und repräsentiert auch online die gelebte Firmenphilosophie.

Ein für die Branche außergewöhnlich frischer und lebendiger Ansatz, der zu gefallen weiß und insbesondere durch die Bildsprache absolut professionelle Verursacher erahnen lässt.

»Stimmt – verantwortlich dafür ist eine Agentur, die nur wenige Gemeinden von hier entfernt beheimatet ist«, erläutert Kristian Kienberger.

Welche Besonderheiten sollte Ihr Kunde über Ihr Unternehmen kennen?

»Nun – wir betreiben nicht nur die KFZ-Werkstatt und den Reifenhandel, sondern sind darüber hinaus in weiterem Umkreis die Einzigen, die eine professionelle Achsvermessung an Wohnmobilen über eine Grube ausführen. Zudem lagert im Würzburger Verkaufshaus auf Abruf die notwendige Technik, auch künftig Hauptuntersuchungen durchführen zu können: Scheinwerfereinstellplatz, AU-Tester und Bremsenprüfstand erfüllen dann die gesetzlich geforderten Bedingungen. Dazu ist fürs Frühjahr der Baubeginn einer weiteren Halle geplant, wo dieser Service dann fachgerecht durchgeführt werden kann.

Als Freie Werkstatt ist man geradezu gezwungen, sich angesichts immer längerer Serviceintervalle von 30.000 km pro Fahrzeug um neue Vertriebsfelder zu bemühen und die Bestandskunden an die Werkstatt zu binden. So gelingt es uns durch den Reifenhandel, die -einlagerung und den saisonalen Reifenwechsel, den Kunden mehrfach im Jahr bei uns zu begrüßen.«

So zeigt sich der Inhaber weiteren aktuellen Freizeittrends gegenüber aufgeschlossen und hat in Ergänzung des haus-eigenen Werkstattersatzwagenfuhrparks ein E-Bike angeschafft, das von den Kunden begeistert angenommen wird.
»Zudem wächst das Segment Wohnmobil in jüngster Zeit



Margarete Rössert ist die gute Seele des Betriebs.

auffällig dynamisch. Das Geld auf der Bank bringt keine Zinsen mehr. Da erfüllt sich so mancher Ruheständler den Traum vom mobilen Zuhause und investiert stattdessen in ein Reisemobil«, erläutert der Inhaber diesen Trend.
Wie vielseitig Kienberger unterwegs ist, zeigt auch die Tatsache, dass er darüber hinaus noch ein Autohandel und eine Diskothek betreibt.

Mit welcher Gewichtung die Verantwortlichen Beratung und Kooperation zwischen Verkaufshaus und Konzeptpart-



Werkstattmeister Christian Sauer (links) entlastet Kristian Kienberger bei den täglichen Abläufen.



nen einordnen, beweist auch, dass anlässlich unseres Besuchs auch der zuständige geschäftsführende Gebietsleiter, Andreas Wiest, eigens aus Nürnberg angereist ist, um bei diesem Gespräch dabei zu sein.

Wir haben jetzt erfahren, dass das Team Kienberger die künftige Technik in der neuen Halle im Mai betreiben möchte. Aus eigener Anschauung sind uns die langen Entscheidungswege bei Bauantrag, Statik, technischer Umsetzung und Inbetriebnahme vertraut. Welche Rolle kommt Ihnen als Lieferant dabei zu?

»Bei uns im Verkaufshaus Würzburg verfügen wir nicht nur über das Verkaufspersonal, das den Bedarf bei den Kunden weckt, neue Technologien zu erwerben. Wir beschäftigen gestandene Profis für den Servicebereich, die sowohl die Installation, Inbetriebnahme, Schulung und Wartung dieser Technik ausführen und natürlich auch die statischen Voraussetzungen dafür schaffen. So begleiten wir den Kunden von der ersten Planung bis zur Inbetriebnahme und beschreiten dabei kurze Entscheidungswege.«

Kristian Kienberger: »Ich hatte eigentlich für die Installation des neuen Scheinwerfereinstellplatzes nicht geplant, neu anzubauen. Dann haben wir einen Termin gemacht mit Andreas Wiest, dem zuständigen Verkaufshausleiter, dem Techniker und dem Mann von Bosch. Alle vier haben uns dann klar gemacht, die Neuanschaffungen nicht in den bestehenden Werkstattbetrieb zu integrieren.

Ich selbst wäre jetzt nicht auf die Idee gekommen, dafür eine neue Halle zu bauen, aber jetzt liegt die Baugenehmigung vor, und es kann los gehen!«

So geht geballte Kompetenz:
V.l.n.r.: Andreas Wiest, Werner Dörfler, Kristian Kienberger, Margarete Rössert, Rainer Wendel, Uwe Böhm, Hans-Rainer Kienberger, Sebastian Wischer sowie vorne Christian Sauer und Andreas Krämer

Kristian Kienberger bietet außer Service für Wohnmobile auch den Verkauf von Hängern und Gepäckträgern an.



Mehr als 40 Jahre Fachkompetenz legt KFZ-Mechaniker Werner Dörfler an den Tag. Doch im nächsten Jahr geht's in den wohlverdienten Ruhestand.

Moderne Fahrzeugdiagnostik.

